

Protokoll
Ausschuss für Haushalt und Finanzen
Datum: **22.04.2014**, Beginn: **17:10 Uhr**, Ende: **18:25 Uhr**
Ort: Rathaus, Begegnungsraum, Neumarkt 5
Leiter der Beratung: Herr Jörg Schnapke

1. Eröffnung

Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

Frau Giesecke	(ab 17:20)	Fraktion CDU/FLC	(Vertretung für Herrn Dr. Bialas)
Herr Schubert		Fraktion FDP	
Herr Siewert		Fraktion DIE LINKE.	
Herr Weißflog		Fraktion SPD/Grüne	

➤ Entschuldigt:

Herr Dr. Bialas	Fraktion CDU/FLC
Herr Drogla	Fraktion SPD/Grüne
Herr Kaps	Fraktion AUB
Herr Schnapke	Fraktion CDU/FLC

➤ nicht anwesend:

Herr Kaun, A.	Fraktion DIE LINKE.
Herr Noack	Fraktion SPD/Grüne
Herr Süßmilch	Fraktion DIE LINKE.
Herr Wegener	Fraktion SPD/Grüne

Anwesende sachkundige Einwohner:

Herr Prätzel	Fraktion SPD/Grüne
Herr Richter	Fraktion DIE LINKE.
Herr Sohst	Fraktion SPD/Grüne

Anwesende Gäste: siehe Teilnehmerliste

I. Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

- von 11 stimmberechtigten Mitgliedern sind
3 Mitglieder anwesend/1 Mitglied vertreten/4 Mitglieder entschuldigt/
4 Mitglieder nicht anwesend
- Da sowohl der Ausschussvorsitzende als auch sein Vertreter entschuldigt sind, wurde aus der Mitte des Ausschusses Herr Weißflog als Ausschussvorsitzender der Sitzung vom 22.04.2014 bestimmt.

Es gab keine Einwendungen zur Beschlussfähigkeit des Ausschusses Haushalt und Finanzen.

Bestätigung der Tagesordnung

- die Tagesordnung wird einstimmig angenommen 3:0:0

Bestätigung der Niederschrift

- die Niederschrift der Sitzung vom 18.03.2014 ist aufgrund einer fehlenden Anlage zum Protokoll noch nicht fertiggestellt

noch nicht abgearbeitete Festlegungen aus den Niederschriften der letzten Beratungen

- Der Werkleiter Eigenbetrieb Sportstätten hält im Ausschuss im März oder im April 2014 erneut einen Bericht zur finanzwirtschaftlichen Entwicklung des Eigenbetriebes -> Tagesordnungspunkt dieser Sitzung.
- Über die Personalkosten des Eigenbetriebes Sportstätten ist erneut zu beraten -> Tagesordnungspunkt dieser Sitzung.

zu TOP 2 Berichte und Informationen

2.1 Information zur weiteren Entwicklung des SSB finanziell sowie personell (Risiken/ Chancen)

V.: Werkleiter Eigenbetrieb Herr Zwoch

Herr Zwoch führt anhand einer Präsentation aus. > **Anlage 1** <

Diskussion:

Herr Weißflog: Dankt für die sehr ausführliche Darstellung

Frau Giesecke: Wie will man die Sportlehrgänge herholen und warum hat man dies bisher nicht getan?

Herr Zwoch: Der Auftrag hierzu bestand nach Weggang der Sportfördergruppe der Bundespolizei, die dadurch freiwerdenden Übernachtungs- und Sportstättenkapazitäten im Sportzentrum besser zu nutzen. Jedoch konnte dies noch nicht mit vollster Endkonsequenz getan werden. Jetzt wurden einige Kontakte geknüpft, jedoch bekommt man diese nur sehr beschränkt. Diese müssen nun wachsen, Herr Przesdzing hat hier die Wurzeln gelegt.

2.2 Information zu den Ergebnissen des Tarifabschlusses vom 01.04.2014

V.: FB10/Verwaltungsmanagement

Frau Gotzel führt aus:

In den Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst von Bund und Kommunen hat die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) mit den Arbeitgebern in der dritten Runde ein Ergebnis erzielt: Danach steigen die Entgelte rückwirkend zum 1. März 2014 um 3,0 Prozent, mindestens aber um 90 Euro, und zum 1. März 2015 um weitere 2,4 Prozent. Die Ausbildungsvergütungen werden zu diesen Terminen um 40 bzw. 20 Euro erhöht. Außerdem beträgt der Urlaubsanspruch ab 2014 für alle Beschäftigten einheitlich 30 Tage, für Auszubildende steigt der Urlaubsanspruch von 27 auf 28 Tage. Darüber hinaus wurde für Auszubildende die faktische Übernahmegarantie überall dort, wo bedarfsgerecht ausgebildet wurde, verlängert.

Kopfzerbrechen bereitet der Mindestbetrag von 90,00 € für die unteren Lohngruppen. Da die Annahmefrist am 30.04.2014 abläuft und die Lohnkommission erst abschließend tagt, können die Auswirkungen nicht endgültig berechnet werden. Derzeit schätzt die Verwaltung ca. 500,0 T€ Mehrkosten für 2014, für die derzeit eine Deckung gesucht wird. Sobald die genauen Auswirkungen berechnet werden können und die Tariftabellen vorliegen, erfolgt eine erneute Information.

zu TOP 3 Beschlussvorlagen

3.1 OB-012/14

Betrachtung der städtischen Unternehmen

V.: RStU / Recht/Steuerungsunterstützung

Herr Reinold führt aus, dass die Betrachtung der städtischen Unternehmen der Umsetzung des europäischen Beihilferechts dient, welches im Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union geregelt ist. Als Beihilfe werden alle staatlichen Zuschüsse oder sonstigen Vorteile verstanden, die ein Unternehmen unter normalen Marktbedingungen nicht erhalten hätte. Grundsätzlich sind alle Beihilfen vor ihrer

Gewährung bei der EU-Kommission anzumelden, mit Ausnahme sogenannter DAWI-Leistungen. Notwendig hierfür ist u. a. die Betrauung des Unternehmens. Der Betrauungsakt selbst stellt eine rechtsverbindliche Aufgabenübertragung an das Unternehmen dar. Die KPMG Rechtsanwaltsgesellschaft überprüft derzeit die städtischen Unternehmen, ob diese Beihilfen erhalten und wenn ja, ob diese als DAWI-Leistungen eingestuft werden können. Die Betrauungen sollen künftig per Bescheid ergehen bzw. bei Eigenbetrieben als Anlage zum Wirtschaftsplan beschlossen werden.

Diskussion:

Herr Prätzel: Weist auf noch zu korrigierende Jahreszahlen und die richtige Firmenbezeichnung hin. Er fragt sich, ob nicht diese Betitelung, was wofür verwendet wird und auch als konkrete Maßnahme abzurechnen ist, ein Risiko für die Unternehmen bedeutet. Ebenso fragt er sich, wie man dieses bezüglich der Umsetzung der neuen Rechtsprechung zur Umsetzung der Umsatzsteuer sieht und erkennt.

Der Vorlage wurde einstimmig zugestimmt.

Abstimmung: 4:0:0

3.2 I-003/14

Genehmigung der im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2010 bekannt gewordenen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen des Haushaltsjahres 2010

V.: FB 20/Finanzmanagement

Frau Jüttemann führt hierzu kurz aus, dass es sich um diverse im Rahmen des später zu beschließenden Jahresabschlusses durchzuführende Abschlussbuchungen handelt, welche für dessen Erstellung zu tätigen waren.

Der Vorlage wurde mehrheitlich zugestimmt.

Abstimmung: 3:0:1

3.3 I-005/14

Beschluss über den Jahresabschluss 2010

V.: FB 20/Finanzmanagement

Frau Jüttemann führt anhand einer Präsentation aus. > **Anlage 2** <

Der Vorlage wurde mehrheitlich zugestimmt.

Abstimmung: 3:0:1

3.4 I-006/14

Entlastung des Oberbürgermeisters für das Haushaltsjahr 2010

V.: FB 20/Finanzmanagement

Der Vorlage wurde mehrheitlich zugestimmt.

Abstimmung: 3:0:1

zu TOP 4 Informationen, Anfragen, Anträge aus den Fraktionen und der Verwaltung

-keine-

Ende öffentlicher Teil: 18:13 Uhr/Beginn nicht öffentlicher Teil: 18:15 Uhr